

Zukunftslösung für Herbolzheim-Wagenstadt gesucht

**Übergangslösung bis 31. Dezember 2018 im Gespräch / Bürgerversammlung
am 17. Oktober 2018**

Karlsruhe, 5. Oktober 2018 – Nach der Entscheidung, ihre Agrar-Niederlassung und den Markt in Herbolzheim-Wagenstadt zu schließen, hat die ZG Raiffeisen die Bereitschaft bekräftigt, eine Übergangslösung für den Weiterbetrieb des Standortes bis Ende des Jahres zu suchen. Die Entscheidung über eine neue Verwendung soll auf einer Bürgerversammlung am 17. Oktober 2018 fallen.

„Wir sind nicht taub für die Anliegen der Bevölkerung. Die Debatte um die Standortschließung empfinden wir als Ausdruck der Wertschätzung für die ZG Raiffeisen“, sagte Vorstandsvorsitzender Dr. Ewald Glaser am Donnerstag. „Wir möchten daher zu einer Lösung beitragen, die einen Weiterbetrieb des Standortes als lokalen Nahversorger ermöglicht. Wir haben der Stadt Herbolzheim angeboten, den Standort bis zum 31. Dezember 2018 weiterzuführen, sofern sie ein entsprechendes Konzept für die Weiterverwendung findet.“ Planmäßig sollte die Niederlassung eigentlich zum 31. Oktober schließen.

Am Dienstag hatte der Ortschaftsrat von Herbolzheim in nichtöffentlicher Sitzung beschlossen, für den 17. Oktober 2018 abends eine Bürgerversammlung in der Mehrzweckhalle Wagenstadt zu dem Thema einzuberufen, zu der alle Bürgerinnen und Bürger aus dem Bleichtal eingeladen sind. „Der Markt ist über viele Jahre hinweg zu einem Mittelpunkt des Dorflebens geworden und liegt den Bürgern daher sehr am Herzen“, sagte Bürgermeister Thomas Gedemer. „In Eigeninitiative könnte nun in den bisherigen Räumlichkeiten der ZG Raiffeisen eine neuer Dorftreff oder Dorfladen entstehen. Auf der Bürgerversammlung werden wir über erste Überlegungen dazu informieren und die Bürger um ihre Ideen bitten.“

Gerüchte über eine unmittelbar bevorstehende Schließung des Standortes hätten zuvor Betroffenheit ausgelöst und auch zu Unmutsäußerungen vieler Bürger geführt, da es im Umland keine vergleichbaren Einkaufsangebote gebe, so Gedemer. „Die ZG Raiffeisen hat diese Schließung nicht leichtfertig beschlossen, sondern erst nach gründlicher Analyse der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen“, sagte Dr. Glaser dazu. „Leider ist ein Weiterbetrieb aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr sinnvoll.“ Die umliegenden Niederlassungen seien dagegen leistungsfähig und für die Zukunft gut aufgestellt. Für Gartenbesitzer und Verbraucher sind im Umland weiterhin die ZG Raiffeisen Märkte in Ottoschwanden und Rust da, Agrar-Kunden werden künftig von der Niederlassung in Endingen betreut.

Weitere Informationen:

Dr. Jens Kreutzfeldt
Stabsstelle Unternehmenskommunikation
Tel. 0721 / 352-1885
Mobil 0178/800 2080
jens.kreutzfeldt@zg-raiffeisen.de

Über die ZG Raiffeisen

Die ZG Raiffeisen-Gruppe mit Hauptsitz in Karlsruhe ist als Handels- und Dienstleistungsunternehmen in Baden sowie im Elsass und in Lothringen tätig. Die rund 1.900 Mitarbeiter der Genossenschaft betreiben mehr als 30 Technik-Werkstätten, 70 ZG Raiffeisen Märkte, gut 20 Raiffeisen Baucenter sowie knapp 20 Energie- und 70 Agrar-Niederlassungen. Der Jahresumsatz der ZG Raiffeisen-Gruppe lag im vergangenen Jahr bei rund 1,1 Mrd. Euro.